

Universitätsstadt Gießen • Dezernat II • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Johannes Rippl
Fraktionsgemeinschaft Gigg+Volt

über Stadtverordnetenbüro

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Alexander Wright
Zimmer-Nr.: S02-022
Telefon: 0641 306-1017
Telefax: 0641 306-2004
E-Mail: alexander.wright@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
20.06.2023

Unser Zeichen

II AW/si.- ANF/1577/2023

Datum

01. August 2023

Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Rippl zur Fernwärme in Gießen – ANF/1577/2023

Sehr geehrter Herr Rippl,

Ihre og. Anfrage beantworten wir wie folgt:

1. Zum Förderprogramm Fernwärme:

a. Wie viele Förderanträge sind bisher bei der Stadt eingegangen?

Seit September 2022 sind insgesamt 13 Anträge auf postalischem und elektronischem Wege eingereicht worden (Stand 18.07.2023).

b. Wie viele wurden positiv beschieden?

Neun Anträge wurden vollständig eingereicht und konnten somit positiv beschieden werden. Bei drei ausstehenden Anträgen wurde um Nachreichung von Unterlagen gebeten. Diese stehen aktuell noch aus. Ein Antrag wird derzeit geprüft (Stand 18.07.2023).

c. Wie viele geförderte Anschlüsse sind bereits in Betrieb?

Nach Vorlage des Verwendungsnachweises wurde bisher eine Förderung in Höhe von 2.000 € ausgezahlt. Es sind somit bisher vier geförderte Anschlüsse in Betrieb.

d. Welche Kanäle wurden zur Bekanntmachung des Förderprogramms bisher genutzt und was ist in diese Richtung noch geplant?

Zum Start des Förderprogramms im September 2022 wurde eine übersichtliche Webseite mit Information zum Förderprogramm erstellt (https://giessen.de/foerderung_fernwaerme).

Diese bietet neben den Informationen auch die Möglichkeit die Richtlinie und Antragsformulare herunterzuladen, sowie auf einer interaktiven Karte nachzuschauen, ob das eigene Haus in der Nähe einer Fernwärmeleitung liegt. Das Förderprogramm wurde zudem über eine Pressemitteilung und über die verschiedenen Social-Media-Kanäle der Stadt beworben.

Anfang 2023 wurde der Flyer zum Förderprogramm fertiggestellt und im Rathaus und bei den Stadtwerken ausgelegt. Aufgrund der verhaltenen Antragszahlen wurden alle Gießener Hausverwaltungen von der Stadt angeschrieben und auf das Förderprogramm verwiesen. Des Weiteren werden Interessierte im Rahmen der Energieberatung und der Vortragsreihe „Energiewissen am Dienstag“ von den Stadtwerken regelmäßig auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht.

e. Wie fällt das Zwischenfazit des Magistrats zum Förderprogramm aus?

Das Förderprogramm wurde trotz der gestiegenen Erdgaspreise und der einfachen Möglichkeit zur Informationsbeschaffung über die Webseite deutlich weniger angenommen als erwartet.

f. Plant der Magistrat mit einer Fortsetzung des Förderprogramms über das Jahr 2023 hinaus?

Nein.

2. Zum Status und Ausbau des Fernwärmenetzes:

a. Wie viele Fernwärmeanschlüsse sind aktuell in Betrieb? (privat/betrieblich getrennt)

Kundenanzahl (Zähler) Gießen mit Stand 30.06.2023:
Privatkunden in Gießen ca. 9.706 Verbrauchsstellen SLP in Betrieb
Geschäftskunden ca. 875 in Gießen

b. Wie viele Fernwärmeanschlüsse wurden seit Anfang 2022 bis heute stillgelegt und durch welche Heiztechnik wurden diese Anschlüsse ersetzt?

Eine Stilllegung aufgrund der Umstellung der Heiztechnik ist nicht bekannt.

c. Welche konkreten Pläne für den Ausbau des Fernwärmenetzes und der Wärmekapazitäten gibt es für die Jahre 2023, 2024 und 2025?

Konkret hat die SWG AG in 2023 ein NB-Projekt im Reichensand angeschlossen. Zudem erfolgten bzw. erfolgen Ausbaumaßnahmen im Jahr 2023 u.a. in Teilen von folgenden Straßen: Liebigstraße, Friedrichstraße, Neuenweg, Bruchstraße, Schwarzacker.

Die weitere konkrete Planung für den Ausbau des Wärmenetzes sowie der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung befindet sich aktuell in der Planung. Als einer der ersten Fernwärmeversorger in der Bundesrepublik hat die SWG AG sich im September letzten Jahres auf den Weg gemacht, um eine Wärmetransformationsplanung für Gießen inklusive seiner Stadtteile aufzustellen. Parallel erstellt das Klimaschutzmanagement die kommunale Wärmeplanung. Beide

Planungen erfolgen in enger Abstimmung. Die Fertigstellung der Wärmetransformationsplanung erwartet die SWG AG in Q2/2024. Das Ergebnis wird auch eine Planung des Netzausbaus sowie der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung für die dann kommenden 4 Jahre sein.

Geplant sind für 2024/ 2025 bislang (unter dem Vorbehalt aller Genehmigungen): Ludwig-Richter-Straße in Richtung NBG Westhang Living, Seltersweg zwischen E-Klo und Modehaus Köhler, Wilhelmstraße, Gnauthstraße.

**d. Sind für die Jahre 2023, 2024 und 2025 noch Straßensanierungen geplant, bei denen keine Fernwärmeleitungen neu verlegt bzw. saniert werden?
Falls ja, warum?**

Ja, dies ist in der Mühlstraße der Fall. Eine Kundenabfrage durch unseren Vertrieb hat nicht das nötige Ergebnis für einen wirtschaftlichen Ausbau bringen können. In Abstimmung mit der Stadt wird bei der Planung der Straßensanierung Platz für eine nachträgliche Verlegung der Fernwärme vorgesehen.

3. Zur Preisgestaltung:

Die gesetzlichen Vorgaben für die Preisbildung der Fernwärme sehen vor, dass sich die Preisformeln an der tatsächlichen Zusammensetzung der Fernwärme orientieren müssen. Die Formel zur Fernwärmepreisberechnung der SWG berücksichtigt zu 75 % einen Gaspreisindex und zu 25 % einen Wärmepreisindex, der ebenfalls stark durch den Gaspreis beeinflusst wird.

Dem Jahresbericht der SWG zufolge werden neben Erdgas jedoch noch fünf weitere Brennstoffe eingesetzt: Abfall, Holz, Biomasse, Biogas und seit 2021 auch zunehmend wieder Heizöl. Letzteres wird explizit mit den gestiegenen Gaskosten begründet. Laut Energiebericht der SWG lag der Anteil erneuerbarer Energien und der Energie aus Abfallverbrennung an der Fernwärme im Jahr 2021 bei 32 %.

a. Hält der Magistrat die von den Stadtwerken gewählte Zusammensetzung der Preisformel für angemessen und wie begründet er diese Einschätzung?

Der Brennstoff Gas nimmt aktuell den weitaus größten Anteil an der Erzeugung der Fernwärme bei den SWG ein. Daher wird er in der AP-Formel auch explizit ausgewiesen.

Als weitere Primärenergieträger kommen zusätzlich

- Holzhackschnitzel
- Pellets
- EBS
- Biogas
- Biomethan
- Flüssiggas
- Heizöl

für die Erzeugung der Fernwärme zum Einsatz.

Diese zusätzlichen Primärenergieträger sind jeweils mit sehr geringen Anteilen an der Erzeugung der Fernwärme beteiligt. Daher werden sie separat in der Arbeitspreisformel nicht explizit ausgewiesen.

Dennoch gehen Sie über den Wärmepreisindex in den Arbeitspreis ein und wirken damit sehr stark dämpfend auf den Arbeitspreis ein.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Wright
Bürgermeister

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion